ZAHNÄRZTLICHER

anzeiger

April 2014_9

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Wie geht es mit der neuen GOZ weiter? | Interview_Lernen fürs Examen im Flieger und im Mannschaftsbus | BZÄK_Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer | Berufsschule_Perspektivenwechsel

„Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst.“ (Dante Alighieri)

(Fotografin: Loredana La Rocca)

B4993D, 60. Jahrgang, 22.04.2014

ZBV

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Wie geht es mit der neuen GOZ weiter?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor mehr als zwei Jahren ist nun die GOZ 2012 in Kraft getreten und noch immer ist die Kollegenschaft mit dieser Notverordnung nicht zufrieden. Auch wenn wir in der täglichen Praxis bei der Abrechnung von gleichartigen und andersartigen Leistungen ohne größere Probleme mit der novellierten GOZ arbeiten können, so bleibt die Forderung nach einer angemessenen Punktbewertung und Relationierung mit Recht bestehen. Dies ist auf nach Mitte 2015 vertagt, bis die Politik nach § 12 GOZ den Honorarzuwachs der Zahnärzteschaft gemessen und ausgewertet hat.

Solange steht uns als flankierendes Leitmedium der GOZ-Kommentar der BZÄK zur Verfügung, um so gut wie möglich in unserem Interesse die GOZ zu nutzen. So gibt es durchaus positive Veränderungen: Die deutliche Höherbewertung einzelner Leistungen, dazu OP-Zuschläge und die Übernahme einer aus der GOÄ entlehnten, neuen Analogleistungsregelung, die auf den ehemals verwendeten Zeitbezug verzichtet.

Experten nehmen an, dass sich nach den jetzt vorliegenden Zahlen 2015 ein Zuwachs im oberen einstelligen Prozentbereich ergeben wird, was der Prognose des BMG von sechs Prozent plus eines Inflationsausgleichs für 2012 bis 2015 bedeuten würde.

Unser großes Ziel für die Zeit nach dem Bewertungsprozess 2015 muss also die Anpassung des Punktwertes und die Relationierung einzelner Leistungen bleiben. So werden jetzt manche GOZ-Positionen viel zu gering honoriert, weil die Beratungs-, Aufklärungs-, Dokumentations- und die Instrumentenaufbereitungsleistung in keiner Weise berücksichtigt wird. Diesen Aufwand gilt es dem Verordnungsgeber bewusst zu machen. Immerhin ist es schon gelungen, die „Trennung von Liquidation und Erstattung“ zu erreichen, wonach Bestimmungen tarifbedingter Vertragsbestandteile zwischen Patient und Versicherer keinen Einfluss auf die Berechenbarkeit von Leistungen nach der GOZ haben.

Insgesamt gibt es noch viel kleinere Unzulänglichkeiten der GOZ-Novelle abzuarbeiten, viel Verständnis bei der Politik zu erreichen und die Kernforderungen – Punktwert, Relationierung und die Vielzahl von Positionen, die auch bei Anwendung des Faktors 2,3 schlechter bewertet sind als nach BEMA – einzufordern.

Den GOZ-Arbeitsgruppen Nord, Mitte und Süd, wie auch den Mitgliedern des Ausschusses für Gebührenrecht der BZÄK wünschen wir dabei viel Geduld und Kampfkraft und versprechen unsere volle Unterstützung.

Ihr Thomas Maurer

Inhalt

Editorial 03

Lernen fürs Examen 04

Aktuelles
von der Bundeszahnärztekammer 06

Leserbrief von
ZA Paulus Nowak aus München 07

Im Profil 07

KVB startet nächste Stufe
der Informationskampagne für
die Masern-Impfung in Bayern 08

Europa:
Best Practice nutzen –
nicht gemeinsam nivellieren 08

Perspektivenwechsel 09

ZBV München Fortbildung 2014 10

Termine 14

Impressum 15

Notfalldienste der Zahnärzte 16

Montagsfortbildung 17

Aktuelle Seminarangebote
des ZBV Oberbayern 18

Stellenangebote 20

Verschiedenes 23

Beachten Sie auch folgende Termine:

WISSENSCHAFT AUS
MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

Fortbildungsveranstaltung des ZBV München
am Mittwoch den 16.07.14

Das ausführliche Programm finden Sie
wieder im nächsten Zahnärztlichen Anzeiger.

Sie spielt in der Tennis-Bundesliga, ist aus mehreren internationalen WTA Turnieren als Siegerin (u.a. in Stockholm und Catania) hervorgegangen und holte im vergangenen März den Siegerpokal in den Deutschen Meisterschaften der Damen 30 in Karlsruhe. Auf der Damen-Weltrangliste der WTA stand sie sogar auf Platz 290. Die Tennisprofi Sabrina Jolk ist seit 2013 auch Zahnärztin. Über ihren Weg dahin und dessen Herausforderungen erzählt die junge Zahnärztin in einem Gespräch mit dem Zahnärztlichen Anzeiger.

Faradjli (Red.): Wie und wann begann Ihre Tennis-Karriere?
Jolk: Ich habe im Alter von 7 Jahren mit dem Tennis angefangen. Da ich das Glück hatte, eine gewisse Begabung für diesen Sport zu haben, wurde ich vom bayerischen Tennisverband gefördert. Es folgten Turnierteilnahmen, bayerische und deutsche Meisterschaften bis hin zu Wimbledon.

Faradjli: Kam die Schule dabei nicht zu kurz?
Jolk: Ich habe auf Grund meiner Turnierteilnahmen viel gefehlt in der Schule und musste deshalb viele Klausuren nachschreiben oder zum Beispiel die Hausaufgaben im Tennisclub machen.

Faradjli: Wann fiel die Entscheidung für Zahnmedizin?
Jolk: Die Absicht Zahnmedizin zu studieren, bestand schon recht früh. Allerdings wollte ich unbedingt erst einmal mein Hobby zum Beruf machen und war nach dem Abi auf der Profitour in der ganzen Welt unterwegs. Zusätzlich habe ich meine B-Trainerausbildung absolviert.

Faradjli: Das Studium der Zahnmedizin ist schön zeitintensiv und obendrauf noch einer der teuersten Studiengänge. Konnten das Studium und Tennis dennoch nebeneinander harmonieren und sich vielleicht irgendwo ergänzen?

Lernen fürs Examen im Flieger und im Mannschaftsbus

Jolk: Mit Beginn des Studiums war klar, dass das Profidasein ein Ende hatte. Dafür ist das Studium zu zeitintensiv. Trotzdem habe ich weiterhin in der Bundesliga erst für Berlin und mittlerweile wieder für meinen Heimatverein in München gespielt und Trainerstunden gegeben, um mir somit das Studium zu finanzieren. Da ich als Kind gelernt habe, überall lernen zu können, sah meine Klausurvorbereitung dementsprechend aus – im Flieger, im Mannschaftsbus.

Faradjli: Im Sommer 2013 haben Sie das Studium in München abgeschlossen. Fanden Sie im Examenssemester noch Zeit zum Spielen?
Jolk: Ja! während des Examens lief die Bundesliga, und ich habe in der Turnierleitung der BMW Open mitgeholfen. Da dies dann doch ein wenig viel war, in Kombination mit dem schlechten Wetter vor einem Jahr, äußerte sich das bei mir ausgerechnet in einer Laryngitis unmittelbar vor der HNO-Prüfung mit der Angst, am Prüfungstag immer noch keine Stimme zu haben.

Faradjli: Ein Tag nach Ihrem Sieg in Karlsruhe haben Sie in der Praxis schon weitergebohrt. Ahnten Ihre Patienten, dass eine Deutsche Meisterin sich gerade an ihren Zähnen verewigt?
Jolk: Das wusste erstmal keiner in der Praxis!

Faradjli: Bleibt da noch Zeit für andere Freizeitbeschäftigungen?
Jolk: Die Saison ist ja nicht das ganze Jahr im Tennis. Daher bleibt Zeit für genügend andere Aktivitäten wie Wandern, Mountainbiken, Ski fahren.

Faradjli: Sie haben die letzten Jahre beim Charity-Turnier „Medical Mixed Masters" hier in München gespielt und jedes Mal gewonnen. Gibt es noch andere wohltätige Veranstaltungen, wo Sie mitmachen?
Jolk: Ich war im Herbst letzten Jahres auf einem weiteren Charityturnier („Together we are stronger") in Salzburg. Organisiert von einer befreundeten noch aktiven Profitennisspielerin aus Österreich (Fed Cup Spielerin) für ihre verstorbene Zwillingsschwester. Sie und ihre Schwester erkrankten damals an einem seltenen Krebsleiden. Das Charityevent sammelt für krebskranke junge Menschen in einer Palliativstation, um ihnen einen Herzenswunsch zu erfüllen.

Faradjli: Und wie geht es in nächster Zukunft weiter mit Tennis und Zahnmedizin?
Jolk: Die Bundesliga startet wieder im Mai. Daher werden sämtliche Wochenenden im Mai und im Juni ausgebucht sein mit den Spielen. In der Zahnmedizin möchte ich mich weiterentwickeln, mein zweites Assistenzzeitjahr wird anbrechen. Weiterhin möchte ich meine Promotion beenden.

Faradjli: Danke und alles Gute!

Aktuelles
von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

KLARTEXT 03/14

Positionspapier der BZÄK zur Europawahl 2014

Die Bundeszahnärztekammer hat ihre Positionen für die Europawahl 2014 in einem „Gesundheits- und binnenmarktpolitischen Positionspapier“ zusammengefasst, das auf dem Europatag am 09. April 2014 vorgestellt werden wird.

Das Papier wird in einer gedruckten Version den Kandidaten für die Europawahl zur Verfügung gestellt und ist zudem online abrufbar. Das Positionspapier beschäftigt sich mit den wesentlichen Weichenstellungen der kommenden Legislaturperiode in der Gesundheits- und Binnenmarktpolitik, etwa der Revision des Rechtsrahmens für Medizinprodukte oder der Diskussion zur Normierung von Gesundheitsdienstleistungen. Auch das Thema regulierte Berufe ist einer der Schwerpunkte. Die Bundeszahnärztekammer hat insgesamt zehn Kernforderungen formuliert.

Im Mai 2014 sind die Bürger Europas dazu aufgerufen, das Europäische Parlament für weitere fünf Jahre neu zu wählen. Diese Wahl steht unter besonderen Vorzeichen: Erstmals treten die Parteien mit europaweiten Spitzenkandidaten an. Des Weiteren hat die Wirtschafts- und Eurokrise in zahlreichen EU-Mitgliedstaaten zu erheblichen sozialen Verwerfungen geführt, was die Europawahl sicherlich beeinflussen wird.

→ Das komplette Positionspapier kann unter http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/position_eu_wahl_2014_web.pdf abgerufen werden.

→ Das Programm zum Europatag findet sich unter: http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/europatag2014.pdf

Bundeszahnärztekammer, PKV und Beihilfe lösen Auslegungsfragen der GOZ

Die Bundeszahnärztekammer, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Beihilfestellen von Bund und Ländern haben im Jahr 2013 die Einrichtung eines Beratungsforums für Gebührenordnungsfragen vereinbart, um gemeinsam daran zu arbeiten, die Rechtsunsicherheit nach der Novellierung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) zu beseitigen. Das neue Gremium hat die Aufgabe übernommen, grundsätzliche Auslegungsfragen der GOZ, Fragen der privatzahnärztlichen Qualitätssicherung sowie Fragen des Inhalts und der Abgrenzung privatzahnärztlicher Leistungen zu diskutieren und möglichst einvernehmlich zu beantworten. Ein wichtiges Ziel ist dabei die Verbesserung der Beziehung zwischen Patient, Zahnarzt und Versicherungsmitarbeiter in der täglichen Praxis.

Erklärte Zielsetzung nach Ablauf des ersten Geschäftsjahrs ist, Probleme im Vorfeld zu lösen und dadurch Auslegungsstreitigkeiten oder vielfache gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Deshalb haben sich die Mitglieder des Beratungsforums einvernehmlich auf die nachfolgenden Beschlüsse verständigt:

- Berechnungsfähigkeit des Operationsmikroskops
- Zusätzliche Berechnung Im Zusammenhang mit der Versiegelung von kariesfreien Zahnfissuren mit aushärtenden Kunststoffen und Glattflächenversiegelung
- Stillung einer übermäßigen Blutung
- Adhäsive Wurzelfüllung
- Trennung von Liquidation und Erstattung

→ Die kompletten Beschlüsse sind abrufbar unter: http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/beschluesse_beratungsforum.pdf

Neue Broschüre „Daten & Fakten 2013“ erscheint

Die von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung herausgegebene Broschüre „Daten & Fakten“ informiert jährlich mit Tabellen und Grafiken über die wichtigsten Kennzahlen zur zahnärztlichen Versorgung. Sie dokumentiert u.a. die Mundgesundheit in Deutschland und im internationalen Vergleich, listet die Zahnärzte nach Regionen und Geschlecht sowie weitere Daten auf.

→ Die aktuelle Ausgabe „Daten & Fakten 2013“ ist als Gesamt-PDF sowie als einzelne Datenblätter abrufbar unter: http://www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen/statistische-publikationen/daten-und-fakten.html

8. Studiengang der AS-Akademie

Am 20. Februar hat in Berlin der 8. Jahrgang der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS) mit 20 Teilnehmern begonnen.

Die AS-Akademie ist ein postuniversitäres Forum für Zahnärzte und hauptamtliche Mitarbeiter der zahnärztlichen Berufsvertretungen. Der berufsbegleitende Fortbildungsgang läuft über vier Semester. Er bietet ein sozial-, politik- und wirtschaftswissenschaftliches Wissensfundament für (berufs)politische und unternehmerische Arbeit. Getragen wird die AS-Akademie von 15 Kammern und KZVen unter der Schirmherrschaft von BZÄK und KZBV.

Bildquelle: © adimas - Fotolia.com

Leserbrief von ZA Paulus Nowak aus München

„Murks im Mund“ und dazu ein Cover, das den Kulthorrorfilmen SAW I-V zur Ehre gereicht hätte.

Ich bin dankbar dafür, dass der Kollege Gleau das jüngste Werk von Tanja Wolf in den Mittelpunkt eines Editorials gestellt hat. Zu Recht tituliert er das Buch als Zahnärzte-Bashing, oder wie sollen sonst die Blutspritzer auf dem Titelbild eingeordnet werden? Ich kannte die Autorin Tanja Wolf bisher als seriöse Medizinjournalistin, z.B. aus der Westdeutschen Rundschau oder Spiegel Online, die stets bemüht war medizinische Sachverhalte Laien verständlich zu machen.

Nun hat sie einen sogenannten Patientenratgeber unter Führung des Riva-Verlages erstellt, und folgte hierzu rein marketing-technischen Gesichtspunkten.

Der Autorin Tanja Wolf ist dabei wohl entgangen, dass ihr Werk, wenn der Verlag es in alphabetischer Reihenfolge ausstellen würde, zwischen „Kacka-Sutra“ (ISBN-13 978-3868833515) und „Mal meine Möpse aus – ein Männermalbuch“ (ISBN-13 978-3868833706) platziert werden müsste!

So stellt sich die Autorin also das Umfeld für aufklärenden Medizinjournalismus vor.

Hoffentlich kehrt Frau Wolf wieder in den Kreis ernstzunehmender Wissenschaftsjournalisten zurück, auch wenn dort die Zeilenhonorare niedriger ausfallen. Journalisten sollten sich vorwiegend ethischen Grundsätzen verpflichtet fühlen und nicht dem schnöden Mammon.

Für amüsanter hätte ich es zudem befunden, wenn sie uns auf folgende Drucklegung ihres Verlagshauses hingewiesen hätte: „Die Domina, die den Angeketteten im Folterkeller vergaß” (ISBN-13 978-3868832204).

Da könnten selbst Pfuscher-Zahnärzte noch etwas dazulernen.

Bildquelle © Sashkin - Fotolia.com

Gesichter der Zukunft

Im Profil ...

→ Name: Katharina Jüngling
→ Jahrgang: 1988

Liebe Frau Jüngling,

Sie haben sich bereiterklärt, die Titelseite dieser Ausgabe mit Ihrem Portrait zu schmücken. Wir würden gerne etwas mehr über Sie erfahren, deswegen ein paar kurze Fragen zu Ihrer Person:

→ Was hat Sie veranlasst, diesen Beruf zu ergreifen?
Die Kombination, mit Menschen zusammen zu arbeiten und zugleich handwerklich tätig zu sein, hat mich schon früh begeistert. Somit habe ich mich entschlossen, diesen Beruf zu ergreifen.

→ Empfanden Sie das Studium schwer?
Nein; als schwer habe ich das Zahnmedizinstudium nicht empfunden. Allerdings empfand ich den aufgebauten Druck während der praktischen Kurse als unnötig und unangenehm. Dies führte Schluss endlich aber zu einem tollen Zusammenhalt unter den Kommilitonen und zu engen Freundschaften.

→ Haben sich Ihre Erwartungen bestätigt?
Nein, ich habe mir das Studentenleben entspannter und freier vorgestellt. Eigentlich war unser Studium eher wie eine Ausbildung.

→ Was ist Ihr liebstes Tätigkeitsfeld?
Konservierende Zahnheilkunde und Chirurgie.

→ Haben Sie das Gefühl, Sie sind in der Kollegenschaft und bei Ihrer Körperschaft gut aufgehoben oder was würden Sie ändern?
Ich fühle mich gut aufgehoben, sehr gut betreut und habe auch keine Verbesserungsvorschläge.

→ Ihr Ziel?
Mein Ziel ist es irgendwann selbstständig zu sein und eine eigene Praxis gemeinsam mit anderen Kollegen zu gründen.

KVB startet nächste Stufe der Informationskampagne für die Masern-Impfung in Bayern

→ Presseinformation der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)

München, 4. April 2014: Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) verstärkt ihr Engagement für die Masern-Impfung in Bayern. „Masern werden zu Unrecht oft als harmlose Kinderkrankheit abgetan. Doch tatsächlich handelt es sich um eine für alle Altersgruppen gefährliche Infektionskrankheit, die sogar tödliche Folgen haben kann. Besonders für Säuglinge und Kleinkinder, aber auch für ältere oder abwehrgeschwächte Erwachsene können Masern lebensbedrohlich sein", erklärte der Vorstand der KVB, Dr. Wolfgang Krombholz, Dr. Pedro Schmelz und Dr. Ilka Enger. „Gerade wir Ärzte können als Ansprechpartner für unsere Patienten beziehungsweise für die Eltern der Kinder und Jugendlichen hier wichtige Aufklärungsarbeit leisten." Darum hat die KVB jetzt allen in Bayern niedergelassenen Hausärzten und hausärztlich tätigen Internisten, allen Kinder- und Jugendärzten sowie allen Frauenärzten ein umfassendes Informationspaket für ihre Praxen zukommen lassen. Besonders im Fokus steht dabei auch die Zielgruppe der jungen Frauen mit Kinderwunsch, die mit einer Masern-Impfung nicht nur sich selbst, sondern auch ihr Kind vor und nach der Geburt bis zur Impfung des Säuglings ab dem elften Lebensmonat schützen können.

Mit Patienten-Flyern der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) für die Wartezimmer sowie Tischvorlagen zum Impfkalender 2013/2014 der Ständigen Impfkommission (STIKO) und zu den Abrechnungsziffern Impfen liefert das Paket der KVB zur Masern-Impfung wichtige Informationen für Ärzte und deren Praxisteams. Zudem enthält das Info-Paket umfassende FAQ-Listen, die die Ärzte bei Aufklärungsgesprächen mit ihren Patienten zum Thema Impfung unterstützen. Die Informationsmaterialien sind auch auf der Internetseite der KVB verfügbar und können kostenfrei nachbestellt werden. Darüber hinaus bietet die KVB für ihre Mitglieder mit dem Fortbildungsprogramm „Impfex" pharmaneutrale Online- und Präsenzfortbildungen zum Thema Impfen an.

Im Rahmen dieser Schulungen können Ärzte ihr Wissen zu Infektionskrankheiten und deren Impfprävention, aber auch zur Beschaffung und richtigen Lagerung von Impfstoffen auffrischen.

Weitere Informationen zu dem Thema finden Sie im Internet unter www.kvb.de in der Rubrik Praxis/Praxisführung/Infektionen/Masern.

Pressestelle der KVB
Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 2192
Fax: 0 89 / 5 70 93 - 2195
E-Mail: presse@kvb.de
Internet: www.kvb.de
KVB
Elsenheimerstraße 39
80687 München

Europa: Best Practice nutzen – nicht gemeinsam nivellieren

9. EUROPATAG DER BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER DISKUTIERT GESUNDHEITSPOLITISCHE WEICHENSTELLUNGEN FÜR EUROPA

→ Berlin, 09. April 2014 – Die Europawahlen, aber auch wichtige gesundheits- und binnenmarktpolitische Weichenstellungen mit Bedeutung für die (Zahn-) Medizin stehen auf europäischer Ebene an. Darauf wies heute in Berlin die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anlässlich ihres 9. Europatages hin, den sie zum Gedankenaustausch mit führenden deutschen und europäischen Gesundheitspolitikern nutzte.

Die Revision des Rechtsrahmens für Medizinprodukte sowie eine mögliche Überarbeitung der Dienstleistungsrichtlinie haben Auswirkungen auf die Heilberufe in Deutschland. Vor allem die Überprüfung regulierter Berufe seitens der Europäischen Kommission könnte schwerwiegende Konsequenzen für die Qualität der (zahn-)medizinischen Behandlungen haben: Regeln zum Berufszugang und zur Berufsausübung sowie die Mitgliedschaft in Berufskammern sollen aufgeweicht werden.

„Im Sinn unserer Patientinnen und Patienten ist die Qualitätssicherung höher anzusetzen, als eine simple Vereinfachung innereuropäischer Prozesse", mahnte der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. „Kurzfristiges Wirtschaftswachstum ist nicht alles. Man muss auch die Konsequenzen und

Perspektivenwechsel

Nach einer Reise quer durch Bayern durfte ich mit Beginn des Schuljahres 2013/14 endlich wieder in meine Wahlheimat München zurückkehren und meinen Schuldienst an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte beginnen.

Geboren wurde ich 1983 in Bernburg, einer kleinen Stadt in Sachsen-Anhalt und legte 2002 meine allgemeine Hochschulreife am Carolinen Gymnasium ab. Da ich damals „schulmüde“ war, begann ich eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten in einer kleinen Praxis in Bernburg, die ich vorzeitig im Februar 2005 erfolgreich beendete. Um weitere Erfahrungen zu sammeln, entschied ich mich, in einer Gemeinschaftspraxis in Heidelberg zu arbeiten.

Obwohl mir die Arbeit in den Zahnarztpraxen viel Freude bereitete, liebäugelte ich, auch von meinen damaligen Berufsschullehren inspiriert, immer wieder damit, ein Studium zu absolvieren, um selbst eines Tages an einer Berufsschule unterrichten zu können. So kam es dazu, dass ich mein Angestelltenverhältnis in einer Gemeinschaftspraxis in Heidelberg 2006 kündigte, um das Studium der Gesundheits- und Pflegewissenschaften mit Zweitfach Biologie in München aufzunehmen. Voller Freude konnte ich schließlich im Jahr 2011 mein 2-jähriges Referendariat am Berufsschulzentrum in Mühldorf am Inn beginnen. Die Fortsetzung dessen folgte 2012 an der Klara-Oppenheimer-Schule in Würzburg.

Umso mehr freut es mich, dass ich nach meiner Station in Unterfranken wieder ins schöne München zurückkehren durfte.

Für die herzliche Aufnahme durch die vielen lieben Kollegen an der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte möchte ich mich auf diesem Wege bedanken.

Sabine Richter

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Folgekosten berücksichtigen“, so Engel. Er warb für ein hohes Qualifikationsniveau der Zahnärzte in Europa. Dies sei der beste Patientenschutz.

Nach einem Impulsvortrag der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, MdB, beim Bundesminister für Gesundheit, wurde mit den Kandidaten und Vertretern der sich zur Wahl für das Europaparlament stellenden Parteien über deren europapolitische Zielvorstellungen diskutiert. Vertreter vor Ort waren: Dr. Anja Weisgerber (CSU), MdB, Evelyne Gebhardt (SPD), MdEP, Binnenmarktpolitische Sprecherin der S&D-Fraktion, Michael Theurer (FDP), MdEP, Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Delegation im Europäischen Parlament, Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses und Mitglied des Bundesvorstands der FDP, Dr. Harald Terpe (Bündnis 90/Die Grünen), MdB, Obmann im Gesundheitsausschuss, und Harald Weinberg (Die Linke), MdB, Gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke im Bundestag.

Pressekontakt:

Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

fortbildung

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

•

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2014:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3016	31.10.2014
Kurs-Nr. 3017	27.06.2014

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden !
Termine 2014:	jeweils 14:00 bis 16:30
Kurs-Nr. 3014	22.10.2014

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017	ausgebucht
Kurs-Nr. 2018	ausgebucht
Kurs-Nr. 2019	23.09. – 28.09.2014
Kurs-Nr. 2020	18.11. – 23.11.2014

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 18:00

Neue Termine folgen

!!! Voraussetzung für den Erwerb
eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88015 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014:
jeweils von 17:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 4006 ausgebucht

Kurs-Nr. 4007 22.10.2014

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen den jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

Sommerabschlussprüfung Juni/Juli 2014

Prüfungstag: 04.06.2014
Prüfungsort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Anfang Mai 2014.

Prüfungsgebühr: € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2014

Termin: Mittwoch, 04.06.2014
Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil
Zeitplan siehe Aushang

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Termin: 23.06. – 07.07.2014
Abschlussprüfung – Praktischer Teil

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt

Termin: 17.07.2014 (Donnerstag) ab 09:00 Uhr
Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen

Termin: 18.07. – 22.07.2014
Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung

Termin: Dienstag, 22.07.2014
Letzter Tag der Ausbildung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durch

- Ausgabe derUrkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen
- Ausgabe derPrüfungsbescheinigung zur Vorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.)
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 22.07.2014 , bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Jessica Lindemaier

Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2014 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2014 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

  Dr. Michael Gleau,
  Referent für berufsbegleitende Beratung

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

26./27.04.2014	Dr. Lars Helfrich, Brienner Str. 5
01.05.2014	Dr. Michael Alex. Ionescu, Brienner Str. 46
02.05.2014	Doctor-medic stom. Ana-Gabriela Zastran, Thomas-Wimmer-Ring 9
03./04.05.2014	ZÄ Patrizia Haller, Promenadeplatz 10
10./11.05.2014	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32

• Notfalldienst München Ost

26./27.04.2014	Dr. Rudolf W. Wasl, Truderinger Str. 306a
01.05.2014	Dr. Katharina Reckhenrich, Wasserburger Landstr. 237
02.05.2014	Dr. Bozena Degenhardt, Gustav-Heinemann-Ring 133
03./04.05.2014	Dr. Stefan Schubert, Weißenburger Platz 8
10./11.05.2014	Dr. Fritz Detzer, Hugo-Weiss-Str. 3

• Notfalldienst München West

26./27.04.2014	Dr. Maike Gransee, Kaflerstr. 12
01.05.2014	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a
02.05.2014	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a
03./04.05.2014	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi, Rotkreuzplatz 2a
10./11.05.2014	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b

• Notfalldienst München Süd

26./27.04.2014	Dr./Med.Univ.Budapest Melinda Erdey, Heiglhofstr. 28a
01.05.2014	Dr. Beate Faust, Fraunhoferstr. 23
02.05.2014	Dr. Manfred Messmer, Kistlerhofstr. 88
03./04.05.2014	ZA Daniel Neumann, Fürstenrieder Str. 217
10./11.05.2014	Dr. Gerald Vogel, Plinganserstr. 47

• Notfalldienst München Nord

26./27.04.2014	Dr. Barbara Weigel, Franz-Joseph-Str. 9
01.05.2014	ZÄ Tetyana Sanina, Herzogstr. 2
02.05.2014	Dr. Beatrix Lenz, Elisabethstr. 57
03./04.05.2014	Dr. (UMF Jassy) Christina Lucaciuc, Dientzenhoferstr. 64
10./11.05.2014	Dr. Tanja Frey, Hesseloher Str. 7

• Notfalldienst Land Südost

26./27.04.2014	ZÄ Anita Gebauer, Biberger Str. 21, Unterhaching
01.05.2014	Dr. Natascha Kluge, Bahnhofstr. 32c, Höhenkirchen-Siegertsbrunn
03./04.05.2014	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43, Deisenhofen
10./11.05.2014	Dr. Siegfried Eppeneder, Wildapfelstr. 4, Taufkirchen

• Notfalldienst Land Nordost

26./27.04.2014	ZA Claus Bierling, Richard-Strauss-Str. 56
01.05.2014	ZÄ Beatrix Orny, Krausstr. 2, Ismaning
03./04.05.2014	Dr. Julia Goebel, Laplacestr. 5
10./11.05.2014	Dr. Ralf Pammersperger, Erdinger Str. 7, Aschheim

• Notfalldienst Land Nord

26./27.04.2014	Dr. Claudia Ellenrieder, Rathausplatz 3, Unterschleißheim
01.05.2014	MU Dr.(Univ.Preßburg) Peter Chaloupka, Steiningerweg 1. Garching
03./04.05.2014	ZÄ Isabella von Bukowski, Robert-Bosch-Str. 24, Unterschleißheim
10./11.05.2014	ZA Sorin-Eduard Stoian, Pater-Kolbe-Str. 3, Unterschleißheim

• Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

05. Mai 2014 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung

Thema: Die Bedeutung von Leitlinien, Evidence und Outcome für die Endodontie
Referent: Prof. Dr. Detlef Heidemann, Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Poliklinik für Zahnerhaltungskunde

Abstract:
Noch immer werden Leitlinien als ein Korsett für die (zahn)ärztliche Behandlung empfunden. Ist das so? Noch immer werden die Begriffe „Richtlinien“ und „Leitlinien“ synonym verwendet. Warum ist das falsch? Welche Auswirkungen haben diese Begriffe für eine mögliche, rechtliche Bewertung? Wie steht die Endodontie mit anderen Bereichen der Zahnheilkunde in Konkurrenz bezüglich outcome, success und failure? Was bedeutet das für die Bewertung von Publikationen und Auswirkungen auf die tägliche Praxis?

Mit diesen Themen will sich der Vortrag auseinandersetzen und Mut machen für eine „selbstbestimmte“ aber „fundierte“ Endodontie.

19. Mai.2014 — Arbeitskreis für Praxisführung
Thema: Falsch begutachtet – Wie kann man sich wehren?
Referent: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

30. Juni 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Was macht die Apparatur, was macht der Kieferorthopäde? Informationen und Messungen zu Finishing, Achsenneigungen und Bracket prescriptions
Referent: Prof. Dr. Dietmar Segner, Specialist in Orthodontics Gründungs- und Ehrenmitglied der DGLO, Kieferorthopädische Fachpraxis zusammen mit Dr. Dagmar Ibe in Hamburg

20. Oktober 2014 — Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema: Die virtuelle Welt der Orthodontie
Referent: Dr. Silvia M. Silli, Kieferorthopädin Dr. med. univ., Dr. med. dent. (FU-Berlin), Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Praxis für Kieferorthopädie in Wien / Diplomate of Austrian Board of Orthodontics

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

- Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz		
Fr. 27.06.2014	18:30 bis 21.30 Uhr	84577 Tüssling
Mi. 09.07.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 11.07.2014	18:30 bis 21:30 Uhr	85560 Ebersberg
Mi. 01.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	18.30 bis 21.30 Uhr	83024 Rosenheim
2) Praxisverwaltung für Praxisinhaber/Zahnärzte und Ersthelferinnen		
Mi. 02.07.2014	18.00 bis 21.00 Uhr	83287 Traunstein
Di. 08.07.2014	19:00 bis 22.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 23.07.2014	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

- Seminare für das zahnärztliche Personal:

3) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz		
Mi. 07.05.2014	18:00 bis 20:00 Uhr	85435 Erding
Mi. 14.05.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 23.05.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	82362 Weilheim
Fr. 27.06.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	84577 Tüssling
Mi. 09.07.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 11.07.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	85560 Ebersberg
Mi. 01.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 17.10.2014	16:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
4) 1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 02.08.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5) 3- Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Mi./30.05./31.05./07.06.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Mi./10.10./11.10./22.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) „Prophylaxe Basiskurs“		
09.05.2014 – 25.06.2014		83457 Bayrisch Gmain
14.11.2014 – 17.12.2014		80999 München-Allach
7) Zahnersatz kompakt		
Sa. 17.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
8) Fit für die praktische Prüfung		
Sa. 10.05.2014	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
Sa. 24.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
9) WiSo – Vorbereitung auf die Abschlußprüfung		
Sa. 23.05.2014	14.30 bis 19.30 Uhr	80999 München-Allach

10) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 1-ZE Basics			
Sa. 25.10.2014	09.00 bis 18.00 Uhr		80999 München-Allach
11) Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2014/2015			
Baustein 1:	Beginn 13.03.2014		80999 München-Allach
Baustein 2.1:	Beginn 03.07.2014		80999 München-Allach
Baustein 2.3:	Beginn 06.11.2014		80999 München-Allach
Baustein 2.2:	Beginn 26.11.2014		80999 München-Allach
12) Bleaching			
Mi. 07.05.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	80999 München	
13) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis			
Kurstermine nach Vereinbarung			